

Bürger-/zivilgesellschaftliche Partizipation erfahren + lernen

Ein didaktisches Modell

Ein Beispiel der didaktischen Organisation eines erfahrungsorientierten Partizipationsprozesses bietet >Projekt: aktive Bürger< (Center for Civic Education/Koopmann, F. Klaus, Mülheim 2001), die deutsche Adaption von >We the People ... Project Citizen< (Center for Civic Education, Calabasas, CA 2001¹¹). Die nachfolgenden 6 Schritte fassen die dort entwickelten wesentlichen partizipatorischen Aktivitäten zusammen.



(1) Ein öffentliches Problem identifizieren und analysieren

- Was ist ein ‚öffentliches Problem‘? Merkmale eines öffentlichen Problems klären
- Authentische, öffentliche – vorzugsweise kommunale, auch die TN betreffende – öffentliche Probleme identifizieren
- Eines der identifizierten öffentlichen Probleme zur Bearbeitung auswählen
- Ausgewähltes öffentliches Problem unter Heranziehung vielfältiger Quellen (Internet, Bibliotheken, Presse, Experten, vom Problem Betroffene, öffentliche Verwaltung, politische sowie zivilgesellschaftliche Akteure und Institutionen etc.) analysieren; d.h. u.a.: Charakter (Qualität, Dauer und Ausmaß), Ursachenzusammenhänge, Genese, Betroffenheiten, weitere Auswirkungen (Problem-,Kosten‘) ermitteln
- Ergebnisse der Analyse in der ersten Portfolio-Spalte (*Unser öffentliches Problem*) übersichtlich dokumentieren

(2) Lösungsansätze finden und überprüfen

- Mögliche Lösungsvarianten unter Einbeziehung vielfältiger Informationsquellen (Internet, Bibliotheken, Presse, Experten, vom Problem Betroffene, öffentliche Verwaltung, politische sowie zivilgesellschaftliche Akteure und Institutionen etc.) erkunden und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit vergleichend erörtern
- Möglicherweise vorhandene einschlägige Lösungswege, einschließlich damit verbundener Implementierungsprozesse, aufspüren und hinsichtlich ihrer Transferierbarkeit vergleichend prüfen
- Untersuchte Lösungsansätze in der zweiten Portfolio-Spalte (*Ansätze zur Problemlösung*) übersichtlich dokumentieren

(3) Unseren Lösungsansatz auswählen und entwickeln

- Bedingungen der gesellschaftlichen und politischen Umsetzbarkeit, insbesondere unter Einbeziehung relevanter zivilgesellschaftlicher und politischer Akteure sowie Institutionen, der (lokalen) Presse etc. erkunden
- Möglichkeiten der Unterstützung (Bündnispartner) suchen
- Zeitliche sowie technisch-organisatorische Rahmenbedingungen klären
- Vielfältige Informations- und Recherchequellen (Internet, Bibliotheken, Presse, Experten, vom Problem Betroffene, öffentliche Verwaltung, politische sowie zivilgesellschaftliche Akteure und Institutionen etc.) nutzen
- Entwickelten Lösungsansatz in der dritten Portfolio-Spalte (*Unser Lösungsansatz*) übersichtlich dokumentieren

(4) Unseren Aktionsplan erstellen

- Entworfenen Lösungsansatz mit dem Ziel seiner öffentlichen Durchsetzung ‚kleinarbeiten‘; d.h. ...
- Zeitliche Abfolge der geplanten Aktivitäten und verbindliche, arbeitsteilige Verantwortlichkeiten festlegen
- Gewinnung von (insbesondere zivilgesellschaftlichen) Bündnispartnern anstreben
- politische Akteure und Institutionen sowie einschlägige öffentliche Verwaltung strategisch mitdenken
- Möglichkeiten materieller, infrastruktureller und publizistischer Unterstützung erwägen
- Aktionsplan in der vierten Portfolio-Spalte (*Unser Aktionsplan*) übersichtlich dokumentieren

(5) Unseren Aktionsplan umsetzen

- Vierspaltiges Portfolio der Öffentlichkeit, Bündnispartnern, politischen Gremien präsentieren
- Politische Akteure und Institutionen sowie einschlägige Stellen der öffentlichen Verwaltung für die Übernahme des entwickelten Problemlösungsweges gewinnen und entsprechende Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse initiieren und aktiv begleiten
- Bei politischen Gremien, Akteuren und einschlägigen Behörden/Ämtern kontinuierlich ‚nachhaken‘ und auf Umsetzung ggf. getroffener politischer Entscheidungen bzw. vereinbarter Maßnahmen dringen
- Materielle, infrastrukturelle, publizistische Unterstützung suchen
- Falls erforderlich, öffentliche, auch unkonventionelle demokratische Aktivitäten entfalten
- Vereinbarte, im Aktionsplan fixierte Arbeitsschritte begleitend evaluieren sowie laufend modifizieren

(6) Unseren Partizipationsprozess evaluieren

- Erreichtes Ergebnis mit intendierter Lösung des Problems vergleichen
- Gründe für evtl. Abweichungen zwischen Intentionen und Wirklichkeit (unter)suchen
- Gesamtprozess kritisch reflektieren
- Schlussfolgerungen für künftige Partizipationsvorhaben ziehen
- Ggf. Fortsetzung des Projekts planen
- Zuwächse bürgerschaftlicher Partizipationskompetenz ermitteln
- Veröffentlichung des (evaluierten) Projekts erwägen



Die ersten 4 Schritte ihres Partizipationsprozesses dokumentieren die Teilnehmenden in einem schaubildartigen **Portfolio**. Dieses vierspaltige Display soll sowohl den absolvierten Prozess abbilden und damit seine kontinuierliche Reflexion ermöglichen als auch als zentrales Mittel der öffentlichen Kommunikation dienen.

UNSER ÖFFENTLICHES PROBLEM	MÖGLICHE LÖSUNGSANSÄTZE	UNSER LÖSUNGSANSATZ	UNSER AKTIONSPLAN
▪	▪ ▪ ▪ ▪	▪	▪ ▪ ▪ ▪